

# Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **38 (1980)**

Heft 176

PDF erstellt am: **28.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für einen Umfangriss wickelt man ein nicht zu dünnes Blatt Papier mit gerader Kante satt um das Rohr, so dass sich die überlappenden Papierkanten exakt decken. Längs der Papierkante reisst man dann mit spitzer Reissnadel an. Die Genauigkeit dieser Methode ist erstaunlich hoch. Ich habe den Planschlag eines solchen Risses auf der Drehbank ausgemessen und einen Fehler von 0,04—0,07 mm gefunden. Benötigt man irgend eine Teilung für Bohrungen oder andere Zwecke, dann lässt sich diese unschwer am Blatt markieren und auf das Rohr übertragen. Vor dem Bohren ist es allerdings unerlässlich, die Rissmarken mit dem Körner anzukörnen, da ansonsten der Bohrer unweigerlich «verläuft» und die Bohrung nicht da entsteht, wo man sie angerissen hat. Dabei ergibt sich eine weitere Schwierigkeit! Würde man wieder den kürzesten Weg wählen, dann würde das Rohr durch den Schlag deformiert, oder aber die Körnermarke würde zu wenig tief ausfallen und nicht ihren Zweck erfüllen. Man muss daher in das Rohr, unter den anzukörnenden Punkt, eine entsprechend grosse Masse, etwa in Form eines Rundstabes, einschieben, die die Schlagenergie aufnimmt.

Einen Längsriss führt man mit einem Stück Winkelprofil aus, das man satt auf das Rohr legt. Wenn man es mit Kleband festbandagierte, dann ist es eine gute Klebeschablone für die Befestigung einer Zahnstange für einen Okularauszug. Ein solches Winkellineal, etwa 200 mm lang mit 15 mm Schenkelbreite, sollte in keiner Werkzeuggestalt fehlen. Geeignete Profile in präzisionsgezogener Ausführung aus Messing, Stahl oder Antikorodal sind in jeder grösseren Eisenhandlung für wenig Geld zu haben. Der Hinweis an der Verkäufer, es von einer möglichst geraden Stange und vor allem nicht vom Stangenende abzuschneiden, weil man es als Lineal gebrauche, mag von Vorteil sein.

Im nächsten Beitrag werde ich einige nützliche Hinweise zum Drehen dünnwandiger Rohre gegen.

H. ZIEGLER

## Bibliographie

*Der Sternenhimmel 1980*, par PAUL WILD. Edition Sauerländer, Aarau.

Le Sternenhimmel fête en 1980 un important anniversaire: c'est en effet la 40<sup>ème</sup> édition de cet annuaire astronomique, fondé en 1941 par le regretté R. A. NAEF, et que le Dr. PAUL WILD a repris avec beaucoup de dévouement et de compétence après le décès de son fondateur.

Le principe en est toujours resté le même, et c'est tant mieux d'ailleurs, mais au fil des années, des améliorations et des compléments sont venus en augmenter l'intérêt et le nombre de pages, qui atteint actuellement 192.

La première page nous offre une photographie assez exceptionnelle: un lever de Lune par temps de foehn derrière le Finsteraarhorn, pris depuis l'observatoire de Zimmerwald, au moyen d'une chambre de Schmidt de 40 cm.

Suivent les différentes rubriques habituelles: éclipses de l'année, tables du Soleil, de la Lune, des planètes, comètes prévues, etc. Puis le calendrier astronomique, qui a fait la réputation de cet annuaire, et qui signale pour chaque jour de l'année les faits astronomiques à observer à l'oeil nu, à la jumelle, ou avec un télescope.

Puis vient une importante liste d'objets spécialement intéressants à observer dans le ciel, comprenant des étoiles variables, des amas d'étoiles, nébuleuses gazeuses ou obscures, spirales, étoiles doubles, sources radio etc.

Enfin une liste des observatoires de Suisse.

Nous noterons que l'an 1980 nous offrira le 16 février une éclipse totale de Soleil, visible en Afrique, aux Indes et en Chine, et le 10 août une éclipse annulaire dans l'Océan Pacifique et en Amérique du sud. Avis aux amateurs de voyages!

Par contre, la Lune ne nous gâtera pas trop: trois éclipses par la pénombre seulement, les 1<sup>er</sup> mars, 27 juillet et 26 août. Mais pour compenser, il y aura d'intéressants phénomènes planétaires durant l'année 1980: de janvier à juillet, les anneaux de Saturne se présenteront à nous par leur côté non éclairé (le 12 mars et le 23 juillet, l'anneau sera «vu» par la tranche).

D'autre part, une occultation de Vénus se produira le 20 janvier. La Lune occultera d'ailleurs à diverses reprises des étoiles de première grandeur, telles qu'Aldébaran et Régulus, phénomènes à ne pas manquer non plus.

Enfin, les 8, 18 (par deux fois) et 21 avril, le satellite II de Jupiter (Europe) occultera le satellite I (Io).

Tous ces phénomènes, et bien d'autres encore, sont longuement signalés et décrits dans le Sternenhimmel, avec tous les renseignements nécessaires pour leur bonne observation.

Nous ne pouvons donc que recommander à tous les astronomes amateurs, qu'ils soient débutants ou avancés de se procurer cet annuaire indispensable, qui leur permettra de ne rien manquer des événements qui se produiront dans notre ciel durant l'année qui commence.

EMILE ANTONINI

GRIESSER M.: *Die Welt der Sterne*, Hallwag Taschenbuch Nr. 63. 128 Seiten, 77 Abbildungen schwarzweiss, Titelbild farbig, Format DIN A6, Preis Fr. 6.80. Verlag Hallwag AG Bern (Herbst 1979).

«Zur schnellen Information, zum ständigen Gebrauch» steht als Motto über dieser Taschenbuchreihe. Dies darf auch vom vorliegenden Buch gesagt werden.

Der zentrale und umfangreichste Teil ist der Welt der Fixsterne, deren Entstehung und Tod, den veränderlichen Sternen und Doppelsternen, Kugelsternhaufen, nebligen Gebilden und den Galaxien gewidmet. In geraffter, aber trotzdem anschaulicher Art wird ein Weltbild gezeichnet, das sich auf die neusten Beobachtungs- und Forschungsergebnisse abstützt. Auch Fragen nach der Entstehung des Universums und Probleme um ausserirdisches Leben packt der Verfasser in geschickt-vorsichtiger Weise an. Das Buch wird eingeleitet durch einen geschichtlichen Streifzug, dem ein Kapitel über «Instrumente und Methoden» folgt. (Über das Sonnensystem muss sich der Leser in Band 111 derselben Taschenbuchreihe informieren).

Griessers Werk bietet einen breiten Überblick zu recht vielen astronomischen Teilgebieten. Es regt an, nach weiterführender Literatur zu greifen, da vieles oftmals nur angedeutet werden kann. Ich würde es daher eher erwachsenen Lesern empfehlen als Schülern. Jedoch für Lehrer, die mit Schülerfragen bestürmt werden, ist es ein handliches Nachschlagewerk, da ein Register den Zugang zum Text erleichtert.

E. LAAGER

MALLAS und KREIMER: *The Messier Album — An Observers Handbook*. Cambridge University Press. 15,5×22,5 cm. 248 Seiten £ 6.95.

Dieses im Herbst 1979 erschienene Buch basiert auf einer Artikelreihe, die von Mai 1967 bis September 1970 in *Sky and Telescope* erschienen ist.

In einer von Owen Gingerich, Professor für Astronomie und Geschichte der Wissenschaften an der Harvard Universität, meisterhaft geschriebenen Einleitung skizziert er das Leben von Charles Messier und das Entstehen seines berühmten Kataloges mitsamt der nachträglichen Zusätze. Dann folgt eine Faksimile-Reproduktion des Kataloges, der 103 Eintragungen enthält, reduziert auf  $\frac{2}{3}$  des ursprünglichen Formates. Das folgende Kapitel erklärt, wie das vorliegende Album entstanden ist: MALLAS, ein Computer-Experte, beobachtete visuell mit einem 10 cm Refraktor und erstellte Zeichnungen, während KREIMER mit einem 32 cm Newton-Reflektor von 1:7 Öffnungsverhältnis in Tiefkühltechnik auf TRI-X fotografierte.

Der Hauptteil des Buches bringt nun für jedes Messier-Objekt, der Reihe nach von M1 bis M110, folgende Angaben: Die Art des

Objektes, die NGC-Nummer, die Koordinaten, grundlegende Daten, die NGC-Beschreibung und eine Beschreibung des Objektes, wie es von Mallas gesehen wurde. Für jedes Objekt ist eine Sucherkarte und die von Autor Kreimer gemachte Fotografie, für fast alle die von Autor Mallas erstellte Zeichnung enthalten.

Anschliessend folgen Ratschläge für beginnende Beobachter, eine Sternkarte, in der alle Messier-Objekte enthalten sind, eine Liste zum Eintragen der eigenen Beobachtungen sowie ein Index und eine Tabelle der technischen Daten über die im Album enthaltenen Fotografien. Den Abschluss machen 31 Seiten Farbaufnahmen von Messier-Objekten verschiedener Autoren, aus denen besonders diejenigen der Arbeitsgemeinschaft Astrofotografie (Alt, Brodkorb, Rihm, Rusche) und Hans Vehrenberg durch ihre Brillanz hervorstechen (Dreifarbenfotografie).

Das Album ist von Amateuren für Amateure geschrieben und enthält viele nützliche Angaben und Hinweise, so dass wir es allen Beobachtern bestens empfehlen können. Es wäre zu hoffen, dass dadurch die Beobachtung der Messier-Objekte vermehrt einsetzen würde und vielleicht auch hier wie andernorts «Messierklubs» entstehen könnten. Aber auch bei schlechtem Wetter ist dieses handliche Buch eine lehrreiche Lektüre und ein praktisches Nachschlagewerk.

ANDREAS TARNUTZER

## An- und Verkauf / Achat et vente

### Zu verkaufen:

Aus Nachlass neuwertiger Tasco-Refraktor, D = 60 mm, f = 900 mm (Modell 14 TE), komplett mit Zubehör und parallaktischer Aufstellung mit Feinnachführung, Preis Fr. 500.—.

Anfragen an M. Zeller, Gotenstr. 20, 4125 Riehen, Tel. 061 privat: 49 23 87, Büro: 23 55 55/227.

### Zu verkaufen:

Spiegelteleskop Cassegrain 30 cm (Aeppli) 1:8, bzw. 1:6, mit japanischem Leitfernrohr, 2 Zoll, Astrokamera und Teleobjektiv, elektr. Nachführung, zahlreiches Zubehör wie Okulare usw.

Abfahrbares Metallhaus

Preis nach Übereinkunft unter Tel. 064/65 15 34

### A vendre:

— optique caméra Maksutov 150/200/350, neuf + tube, porteminière et porte-film, à monter. Fr. 400.—

— 1 miroir sphérique aluminé 200/500, Fr. 100.—.

R. Durussel, collège secondaire, 1800 Vevey, Tél. 021/51 88 22.

## ORION auf Mikrofichen

Die meisten älteren ORION-Hefte sind vergriffen, sind aber mikroverfilmt auf Mikrofichen (Postkartengrösse) noch erhältlich. Der Aufbau ist wie folgt:

Band 1 Nr. 1—12 (1943—1946) = 3 Mikrofichen

Band 2 Nr. 13—24 (1946—1949) = 5 Mikrofichen

Band 3 Nr. 25—36 (1949—1952) = 6 Mikrofichen

Band 4 Nr. 37—50 (1952—1955) = 6 Mikrofichen

Band 5 Nr. 51—70 (1956—1960) = 12 Mikrofichen

Anschliessend pro Jahrgang 2 bis 4 Mikrofichen (meistens 3).

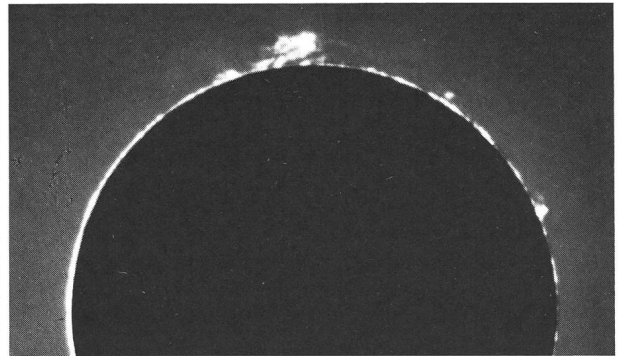
Gesamter ORION bis Ende 1978 auf 81 Mikrofichen.

Lieferung ab Lager. Preis pro Mikrofiche Fr. 6.50.

**Bestellungen bitte an den Zentralsekretär**

**Andreas Tarnutzer, Hirtenhofstrasse 9. CH-6005 Luzern.**

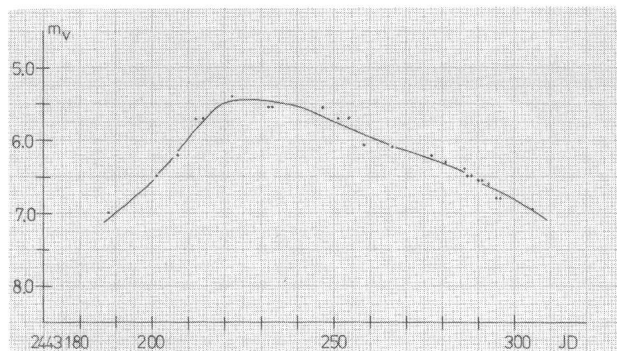
## Astronomische Wochenendseminare der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft



### Sonnenseminar

Zur Einführung in die Sonnenbeobachtung führt die SAG in der Sternwarte Grenchenberg am Wochenende vom 14./15. Juni 1980 ein Sonnenseminar durch. Da Übungen am Fernrohr vorgesehen sind, wird bei schlechter Witterung das Seminar auf das Wochenende vom 21./22. Juni verschoben.

Leitung: Werner Lüthi, 3400 Burgdorf



### Seminar zur Beobachtung veränderlicher Sterne

Das Seminar zur Beobachtung veränderlicher Sterne findet ebenfalls in der Sternwarte Grenchenberg über das Wochenende vom 6./7. September 1980 bzw. bei schlechter Witterung vom 13./14. September 1980 statt. Auch hier sind Übungen an einzelnen Objekten vorgesehen.

Leitung: Kurt Locher, 8624 Grüt

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 18 Personen beschränkt. Anmeldeunterlagen sind ab anfangs März 1980 erhältlich bei:

**Werner Lüthi, techn. Leiter SAG,  
Lorraine 12 D/16, 3400 Burgdorf**